



N 1578

*Db. 2.*



Als  
Der Aller Durchlauchtigste / und Großmächtigste  
Fürst und Herr /  
I S R R

**FRIEDRICH**  
König in Preußen / &c. &c.

Marggraf zu Brandenburg / des Heil. Röm. Reichs  
Erst-Cämmerer und Chur-Fürst / zu Magdeburg / Cleve / Jülich  
und Berg / Stettin / Pommern / auch in Schlesien / zu Crossen Herzog / Burg-  
graf zu Nürnberg / Fürst zu Halberstadt / Minden und Camin /  
Graf zu Hohenzollern / der Marck und Ravensberg / Herr zu  
Ravensstein / und der Lande Lauenburg und  
Bütow &c. &c.

Unser Allergnädigster König und Herr /  
Sich

den 18. Januar. AN. M D C C I.  
in Königsberg

zu einem Könige höchstfeyerlich krönen und salben ließ /  
Wolten

**Sr. Königl. Maiestät**

in aller-unterthänigster devotion  
glückwünschen

die sämtlichen Magdeburgischen Tischgenossen  
auf der Friedrichs-Universität Halle.

Halle / druckts Christoph Andreas Zeitler / Univ. Buchdr.



I.  
**S**rosmächtiger / das Land  
erfreuet sich /  
Und kömmt zusammen / Dich  
Als Haupt in Cron und Pur-  
pur anzusehen:  
Ein jeder wendet an /  
Was er nur weiß und kan /  
Diß Crönungs-Fest mit Freuden zu begeben.

II.  
Uns läffet auch die Schuldigkeit nicht ruhn /  
Diß ebenfalls zu thun;  
Drum kommen wir als treue Unterthanen:  
Doch will an diesem Ort  
Vielmehr ein stilles Wort  
Des Glaubens uns zur rechten Pflichtermahnē.

III.  
Nicht was der Mund mit bloßen Worten spricht /  
Nicht was die Feder dichtet /  
Man in der That die Majestäten ehren:  
Der Geist allein erhält /  
Wenn er vor Gott sich stellt /  
Daß Königen sich Gottes Gaben mehrten.

Wer

## IV.

Wer dieses nicht ihm selbst zum Grunde setz/  
 Ob er sich mit ergezt/  
 Ist doch der Zweck noch lange nicht erhalten:  
 Die Freude soll zugleich  
 Mit bitten für das Reich/  
 Daß Gott darinn mit Gnaden wolle walten.

## V.

Drum bringen wir nicht leerer Worte Bracht/  
 Die Satan nur verlacht/  
 Wo er nicht auch der Seelen Kräfte siehet:  
 Der unverfälschte Muth  
 Ergreiffet Christi Blut/  
 Und kämpffet/ bis des Feindes Hauße fliehet.

## VI.

Der schwache Kiel soll nur der Zeuge seyn/  
 Wie wir nun überein/  
 Zu unserm Gott uns betend wollen schwingen/  
 Und mit gesamter Krafft/  
 Die rechter Glaube schafft/  
 Ihr Unterlaß vor unserm König ringen.

## VII.

Danck sey dir/ Gott/ der du ein König bist/  
 Der hoch erhaben ist/  
 Ein Fürst und Herr der Könige auf Erden/  
 Vor deine Gütigkeit/  
 Die du schon allbereit  
 Dem theuren Haupt des Landes  
 lassen werden.

Erweck

VIII.

Erweck in Ihm den Königlichen Sinn/  
Den Scepter-Stab forthin  
In Heiligkeit und Warheit stets zu führen/  
Und mit Gerechtigkeit  
Die Crone jederzeit

Als mit dem Schmuck der Majestät zu zieren.

IX.

Daß seinen Thron auch fest gegründet seyn  
Auf den bewährten Stein/  
Drauf alles Thun der Christen sich soll gründen;  
Daß wenn Er niederlegt  
Die Crone/die Er trägt/  
Er möge denn die Lebens-Crone finden.

X.

Schenk Ihmdabey das güldne Friedensband/  
Daß Er das ganze Land  
Als Friederich in Friede stets regiere/  
Und deines Wortes Schall  
Die Menschen überall  
In diesem Reich zur wahren Freude führe.



*[Faint, illegible text at the top of the page, possibly a title or header.]*

*[Large block of faint, illegible text in the center of the page, likely the main body of the document.]*

*[Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly a signature or footer.]*







Nf 818.

S

4.

1078

107





Als  
Der Aller Durchlauchtigste / und Großmächtigste  
Fürst und Herr /  
S E R R

**FRIEDRICH**

König in Preußen / &c. &c.

zu Brandenburg / des Heil. Röm. Reichs  
König und Chur-Fürst / zu Magdeburg / Cleve / Jülich  
/ Pommern / auch in Schlesien / zu Crossen Herzog / Burg-  
berg / Fürst zu Halberstadt / Minden und Camin /  
Sohnen / der Marck und Ravensberg / Herr zu  
Ravensstein / und der Lande Lauenburg und  
Bütow &c. &c.

Allergnädigster König und Herr /

Sich  
den 18. Januar. AN. M D C C I.

in Königsberg  
Könige höchstfeyerlich krönen und salben ließ /  
Wolten

**Königl. Maiestät**

in aller unterthänigster devotion  
glückwünschen  
den Magdeburgischen Tischgenossen  
der Friedrichs-Universität Halle.

Druck des Christoph Andreas Zeitler / Univ. Buchdr.

